

Arbeitsverhältnisse

Reinigungsfachkraft Industriearbeiter/in

Verkäufer/in Altenpfleger/in

Arzt/Ärztin Lehrer/in Bauarbeiter/in

Reisebürokaufmann/-frau

Müllarbeiter Friseur/in

- die Fabrik das Reisebüro beraten waschen das Fließband der Mülleimer die Praxis bedienen verpacken
- korrigieren Auskunft geben helfen organisieren das Rezept das Gebäude planen verschreiben die Haare schneiden
- herstellen die Ware pflegen das Altenheim das Geschäft der Staubsauger reparieren putzen unterrichten
- verkaufen der Kunde der Müllcontainer bauen die Schule untersuchen färben das Krankenhaus die Baustelle

- 1 Berufe – Ordnen Sie die Berufsbezeichnungen den Fotos zu.
- 2 Ordnen Sie die Wörter den Fotos oben zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.
- 3 Kennen Sie noch mehr Wörter zu den Berufen? Sammeln Sie im Kurs.
- 4 Berufsfelder – Zu welchen Berufsfeldern passen die Berufe aus Aufgabe 1? Finden Sie je einen weiteren Beruf für jedes Berufsfeld.
 - die Produktion
 - das Handwerk
 - der Verkauf/Vertrieb
 - der öffentliche Dienst
 - die Dienstleistung
 - Medizin/Pflege
 - soziale Berufe



Ich heiße Maria Obando. Ich bin Altenpflegerin von Beruf. Ich arbeite für die AWO. Das heißt Arbeiterwohlfahrt. Wir besuchen alte Menschen zu Hause und helfen ihnen. Wir helfen beim Waschen, beim Wohnungputzen, beim Essen und beim Einkaufen.

Wir sind ein „Pflegedienst“. Viele alte Menschen in Deutschland leben allein. Sie brauchen Hilfe. Und sie brauchen jemand zum Sprechen. Aber leider hat man wenig Zeit. Ich besuche 8 bis 9 Personen am Tag. Ich verdiene 1200 € netto im Monat. Das ist nicht viel, aber es geht.



Mein Name ist Mirko Radenkovic. Ich arbeite auf dem Bau. Ich bin Bauarbeiter. Die Arbeit ist schwer. Man verdient nicht sehr gut, 12 Euro pro Stunde. Aber meine Firma ist o.k. Andere Firmen zahlen noch

schlechter. Manchmal zahlt eine Firma nicht einmal den Mindestlohn von 10 Euro 40 – oder sie zahlt gar nicht! Wir sind fast nur Ausländer. Auf unserer Baustelle sind Menschen aus 10 Ländern (oder sogar mehr). Zu Hause war ich Schreiner. Ich habe schöne Möbel gemacht. Aber hier gibt es keine Arbeit für Schreiner. Ich will zuerst Deutsch lernen. Dann mache ich eine Ausbildung. Ich will Elektriker werden.



Ich heiße Magda Urbanska. Ich bin in Polen geboren. Dort habe ich im Hotel gearbeitet. Ich habe die Zimmermädchen beaufsichtigt. Heute bin ich selber Zimmermädchen. Ich bin nach Deutschland gekommen, weil mein Freund hier Arbeit gefunden hat. Er arbeitet in einer Fabrik. Er verdient ganz gut. Ich verdiene nicht so gut. Ich will jetzt Deutsch lernen und dann auf eine Fachschule für Tourismus gehen. Dann kann ich vielleicht wieder als Hotelfachfrau oder in einem Reisebüro arbeiten.



Mein Name ist Alexej Stezko. Ich komme aus Weißrussland und bin Arzt. Ich arbeite seit einem Jahr an einer Klinik in Halle. Die Arbeit ist interessant, aber ich muss schnell Deutsch lernen. Das ist nicht einfach, weil ich gleichzeitig viel arbeiten muss. Meine Kollegen sind sehr nett. Die Krankenhäuser sind hier viel besser ausgestattet als in meiner Heimat und ich verdiene viel mehr. Ich möchte hier einige Jahre leben und meinen Facharzt machen. Danach gehe ich vielleicht zurück. Das kommt darauf an, wie sich die Verhältnisse in meiner Heimat entwickeln.



Ich heiße Jasmine Aazar. Ich lebe seit drei Jahren in Deutschland. Ich musste aus meinem Land weg, weil ich Probleme mit der Politik hatte. Zu Hause war ich Lehrerin. Hier habe ich schon viele richtige Arbeit, aber noch keine richtige Arbeit. Ich möchte eine Ausbildung als Krankenschwester machen. Am liebsten möchte ich Lehrerin werden oder Ärztin, aber dazu muss ich erst Abitur machen und dann studieren. Und ich bin ja schon 35 Jahre alt.

1. Wenn Frau Urbanska genug Deutsch kann, will sie ...
2. Herr Stezko ist in Deutschland, weil ...
3. Mirko Radenkovic sagt, dass auf dem Bau ...
4. Altenpflegerinnen gehen zu den alten Menschen und ...
5. Wenn man Lehrerin werden will, muss man ...
- 5 Berufsbeschreibungen – Welche Bilder auf Seite 12 passen zu welchen Texten?
- 6 Schreiben Sie die Sätze 1–5 zu Ende. Es gibt mehrere Möglichkeiten.
- 7 Schreiben Sie einen Text über sich. Die Texte oben helfen Ihnen.

Was bin – kann – weiß – will ich?

Ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung

In der Schule habe ich rechnen, schreiben, lesen gelernt.

Ich war _____ Jahre in der Schule.

Ich lerne gern / nicht gern.

Ich spreche 1 2 3 4 Sprachen, und zwar _____

Ich kann

- alte Menschen pflegen
- Auto fahren
- Autos reparieren
- backen
- Computer installieren
- Computerprogramme erklären
- einen Haushalt organisieren
- elektrische Geräte installieren
- elektrische Geräte reparieren
- Fahrräder reparieren
- Kinder betreuen
- Kleidung nähen/reparieren
- Gärten anlegen/pflegen
- kochen
- Wohnungen renovieren

- singen
- ein Musikinstrument spielen
- Haare schneiden
- verkaufen
- Menschen beraten
- Dinge bauen

Und das kann ich auch noch:

- _____
- _____
- _____
- _____

- Ich bin gern mit Menschen zusammen.
- Ich spreche gern.

Ich bin meistens sehr gut gelaunt gut gelaunt eher nicht so gut gelaunt.

Ich bin sportlich nicht so sportlich.

Ich lese gern Bücher Zeitungen _____

- Ich arbeite gern mit Menschen.
- Ich arbeite gern allein.
- Ich möchte meine Arbeit selbst bestimmen.
- Ich finde es gut, wenn man mir genau sagt, was ich tun muss.
- Ich arbeite gern draußen.
- Ich arbeite gern im Büro.

Das ist für mich im Arbeitsleben wichtig:

Mit diesen Tätigkeiten habe ich in meinem Leben schon mal Geld verdient:

1 Kreuzen Sie im Fragebogen an und ergänzen Sie.

2 Formulieren Sie fünf Fragen. Machen Sie je zwei Interviews. Notieren Sie die Informationen und berichten Sie im Kurs.

Bist du gern mit Menschen zusammen?
 Arbeitest du gern mit den Händen?
 Arbeitest du lieber draußen oder im Büro?
 Was ist wichtig für dich bei der Arbeit?
 Arbeitest du lieber selbstständig oder in einer Gruppe?
 Was kannst du besonders gut?
 Was möchtest du gerne können?

Ich arbeite zwar gern mit den Händen, aber ich möchte lieber in einem Büro arbeiten oder in einem Geschäft.

| | | |
|----------|--------|---------|
| | Sakir: | Aylin |
| Menschen | + | ++ |
| Hände | ++ | +/- |
| wichtig | Geld | Geld |
| | | + Klima |

Sakir hat gesagt, dass er gerne mit Menschen zusammenarbeitet.
 Aylin arbeitet zwar gerne mit den Händen, aber ...
 Das Wichtigste bei der Arbeit ist für ihn/sie, dass ...
 Er/Sie findet, dass selbstständig arbeiten zwar Vorteile hat, aber ...

Pläne machen

1 Notieren Sie Ihre Pläne.

Nächste Woche mache ich ... Ich will ...
 In einem Monat oder zwei will ich ... Vielleicht kann ich ...
 In einem halben Jahr gehe/mache ich ...
 Meine Pläne für das nächste Jahr sind:
 In zwei Jahren möchte ich das sein/tun:
 1. ...
 2. ...
 3. ...

für die nächste Woche
 für den nächsten Monat
 für die nächsten Monate
 für das nächste Jahr
 für die nächsten 2 Jahre



Arbeitsverhältnisse

1. _____

Für viele Berufe braucht man in Deutschland eine Ausbildung (Lehre). Sie dauert meistens 3 Jahre. Für die meisten Stellen braucht man mindestens einen Haupt- oder Realschulabschluss. Für manche Ausbildungen braucht man das Abitur.

2. _____

Nur etwa 11 % aller erwerbstätigen Deutschen sind selbstständig. Das heißt, sie bieten ihre Arbeit an und bekommen pro Auftrag Geld oder haben ein eigenes Geschäft. Versicherungen (Krankenversicherung, Altersversicherung, ...) müssen sie dann selbst bezahlen.

3. _____

Man bekommt keinen richtigen Lohn für die Arbeit, aber ein bisschen Geld und das „Arbeitslosengeld II“. Diese Jobs sollen helfen, Menschen in normale Arbeitsverhältnisse zu bringen.

4. _____

Viele Erwerbstätige haben neben ihrem „Hauptberuf“ noch einen oder mehrere andere Jobs. Normalerweise muss der Arbeitgeber des „Hauptberufs“ diese Tätigkeit erlauben.

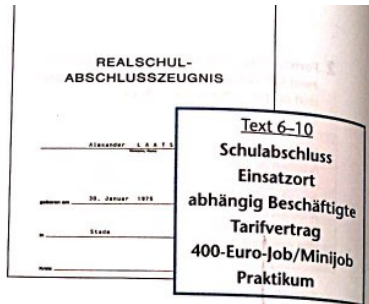
5. _____

Immer mehr Arbeitnehmer arbeiten für eine Firma, die sie an andere Firmen „ausleiht“. Man hat einen festen Job, aber die Arbeitsstelle ändert sich immer wieder. Für viele Firmen sind Leiharbeiter gut, weil sie dann die Arbeit nur bezahlen müssen, wenn sie sie wirklich brauchen. Viele Menschen hoffen, dass sie durch diese Arbeit wieder einen festen Arbeitsplatz finden.

Text 1-5
Mindestlohn
Nebenjob
Berufsausbildung
Selbstständigkeit
Ein-Euro-Job
Leiharbeit/Zeltarbeit



Der Mindestlohn auf dem Bau beträgt 10 Euro 40 (Stand 9/2007).



6. _____

Bei der Leiharbeit hat man einen Vertrag mit der Leiharbeitsfirma (Zeitarbeitsfirma). Diese verleiht die Arbeitskräfte an Firmen für eine bestimmte Zeit. Manchmal arbeitet man nur ein paar Tage für eine Firma an einem Ort und manchmal auch längere Zeit.

7. _____

So nennt man alle Menschen, die nicht selbstständig arbeiten und die für ihre Arbeit Lohn oder Gehalt bekommen.

8. _____

Bis zu diesem monatlichen Geldbetrag kann man arbeiten und muss keine Steuern, Sozialversicherung, Krankenversicherung oder Rentenversicherung bezahlen. Man ist dann aber auch nicht versichert. Normalerweise zahlt der Arbeitgeber eine pauschale Steuer. Im Detail gibt es viele Regeln, die man genau kennen muss.

9. _____

Man arbeitet, um Erfahrung in einem Berufsfeld zu sammeln, um in der Berufspraxis zu lernen. Meistens machen das junge Menschen während des Studiums oder gleich danach. Man bekommt wenig Geld, aber manchmal hat man die Chance, nach dieser Zeit einen Arbeitsplatz in dieser Firma zu finden. Viele Firmen benutzen diese Mitarbeiter aber einfach als billige Arbeitskräfte.

10. _____

Die Schulzeit ist in Deutschland mindestens 9 Jahre. Es gibt viele verschiedene Abschlüsse (z.B. Hauptschulabschluss, mittlere Reife, Abitur). Für eine Berufsausbildung (Lehre) braucht man mindestens einen Hauptschulabschluss.

11. _____

Die normale Arbeitszeit in den meisten Betrieben in Deutschland ist zwischen 35 und 40 Stunden. Viele Menschen arbeiten weniger.

12. _____

Wenn man eine Arbeit beginnt, dann kann der Arbeitgeber normalerweise in den ersten 4-24 Monaten innerhalb von wenigen Wochen kündigen. Danach gilt der gesetzliche und tarifliche Kündigungsschutz.

13. _____

Arbeit ohne offizielle Meldung. Der Staat bekommt keine Steuern oder Sozialabgaben. Die Leute sind meistens auch nicht versichert. Das ist verboten, aber sehr häufig.

14. _____

In Sportvereinen und in vielen anderen Bereichen arbeiten Menschen, ohne dass sie dafür Geld bekommen. Sie sind Fußballtrainer, Helfer in der Kirche oder bei sozialen Hilfsorganisationen. Manchmal bekommen sie auch etwas Geld: eine „Aufwandsentschädigung“.

15. _____

Nach der Probezeit ist ein Arbeitsvertrag dann auf Dauer, wenn nichts anderes im Vertrag steht. Viele Arbeitsverträge sind aber heute nur auf Zeit, z.B. für zwei oder drei Jahre.

ANTRAG AUF LEISTUNGEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERRICHTS NACH DEM ZWEITEN BUCH SOZIALGESETZBUCH (SGB II) - ARBEITLOSHEITSGELD II / B

Text 11-15
Vollzeit/Teilzeit
Probezeit
Ehrenamt
Arbeitslosengeld
Schwarzarbeit
befristet/unbefristet

- Lesen Sie die Stichwörter und die Texte 1-5, 6-10 und 11-15. Welches Stichwort passt zu welcher Erklärung? Je ein Stichwort passt nicht.
- Lesen Sie genau und klären Sie Fragen im Kurs.



HIPP! Berufswörter systematisch lernen – Schreiben Sie Wörterkarten oder führen Sie ein Wörterheft.

Praktikum
 Ich möchte ein Praktikum machen.
 Die Firma sucht einen Praktikanten / eine Praktikantin.

Berufswortschatz-Würfelspiel

Würfeln Sie zweimal: 1 → 2 ↓. Bilden Sie einen Satz mit dem Wort.

Beispiel: + = Gewerkschaft.

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|----------------|---------------|--------------|-------------|----------------|-----------------|
| 1 | befristet | selbstständig | Tarifvertrag | Mindestlohn | Zeitarbeit | Arbeitnehmer/in |
| 2 | müssen | gern | Gewerkschaft | pflügen | Schwarzarbeit | putzen |
| 3 | gründen | brutto | Ausbildung | können | Praktikum | Ein-Euro-Job |
| 4 | beraten | bauen | Ehrenamt | netto | Schulabschluss | Urlaub |
| 5 | 400-Euro-Job | Steuer | nicht gern | verkaufen | reparieren | Lehre |
| 6 | Arbeitgeber/in | Arbeitszeit | Versicherung | Urlaub | wollen | Arbeitsvertrag |

Die Gewerkschaft vertritt die Arbeitnehmer.

Ein Gründerporträt

Halil Aktürk war sofort von der Idee überzeugt, als Änderungsschneider in das Textilpflegegeschäft Leyla Aikivilcims an der Börsenbrücke einzusteigen.

Mit 13 hat er in Ankara die Schneiderlehre begonnen. Nachdem er früh seine Eltern verloren hatte, musste er die beiden jüngeren Geschwister versorgen und konnte nach der fünften Klasse nicht mehr zur Schule gehen. „Die Lehre bei meinem Meister war sehr hart. Ich konnte Hemden mit einer messerscharfen Falte bügeln, aber mein Patron war nie zufrieden.“ 1990 kam der Maßschneider nach Deutschland und baute in Berlin drei eigene Geschäfte auf. Eines am Kurfürstendamm, eines in Reinickendorf, das andere in Wedding, „weil da so viele türkische



Landsleute wohnen“, so Aktürk. Leider lief es nicht so gut, auch nicht mit drei Filialen in Hamburg, die er ab 2000 eröffnete. Am meisten mag der Vater dreier Kinder an seiner Arbeit, wenn die Kunden zufrieden sind, Vertrauen aufbauen und zu Stammkunden werden: „Da weiß man, dass man gut gearbeitet hat.“



Gesetzlich – ungesetzlich?



Elva Altun arbeitet in einem Büro. Sie ist Sekretärin. Ihre Arbeitszeit beginnt morgens zwischen 7 und 9 Uhr und endet nachmittags zwischen 16 und 19 Uhr. Laut Arbeitsvertrag arbeitet Elva 35 Stunden pro Woche. Sie hat 6 Wochen Urlaub im Jahr. Letztes Jahr hat sie noch zwei Wochen mehr Urlaub gemacht. Ihr Arbeitgeber hat das erlaubt, aber er hat ihr nichts bezahlt. Elva verdient 1554 Euro brutto. Davon zahlt sie ihre Anteile an der Sozial- und Krankenversicherung. Die Steuer wird vom Gehalt abgezogen und vom Arbeitgeber ans Finanzamt überwiesen.

Markus Müller fährt jeden Morgen um sechs Uhr zur Arbeit. Er arbeitet als Reinigungsfachkraft. Seine Arbeitszeit beginnt regelmäßig um 7 Uhr und geht bis 18 Uhr 30. Er arbeitet von 7 bis 12 Uhr. Dann hat er eine Mittagspause. Danach arbeitet er wieder von 12 Uhr 30 bis 18 Uhr 30. Markus hat sechs Wochen Urlaub pro Jahr. Aber er bekommt davon nur drei Wochen bezahlt. Manchmal muss er Überstunden machen. Dafür gibt ihm der Arbeitgeber noch etwas Geld zusätzlich, aber nicht viel. Markus verdient 5 Euro 50 pro Stunde.



1 Lesen Sie die zwei Texte. Was meinen Sie: Welcher beschreibt ein ungesetzliches und welcher ein gesetzliches Arbeitsverhältnis? Warum?

- 1 Lesen Sie den Text und notieren Sie: Ausbildung, Gründeridee, Probleme, heutige Tätigkeit.
- 2 Selbstständig arbeiten: Sammeln Sie Vorteile, Nachteile und Risiken im Kurs.

Man hat keinen Chef.
 Man hat große Verantwortung.
 Man braucht Geld.

- Projekt: Geschäftsideen
 Was gibt es in Ihrem Heimatland oder in anderen Ländern, was in Ihrer Region in Deutschland niemand anbietet? Oder haben Sie eine ganz neue Idee?
 – Sammeln Sie Ideen.
 – Überlegen Sie: Wer braucht das? Wo kann man das anbieten? Was braucht man, um die Idee zu verwirklichen? Was können Probleme sein?



Arbeitsverhältnisse sind in Deutschland durch Gesetze, Tarifverträge und Vereinbarungen in den Betrieben usw. geregelt. Wichtig sind vor allem der Arbeitsvertrag zwischen dem einzelnen Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber und auch die Verträge zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden (Tarifverträge) bzw. zwischen dem Betriebsrat eines Betriebs und dem Arbeitgeber (Betriebsvereinbarung).



Internetadressen
 Google-Stichwörter: Existenzgründung/selbstständig/Geschäftsidee
 www.existenzgruender.de
 www.pro-qualifizierung.de
 www.exzept.de
 www.atu-ev.de